

Buchen, auch an den Obstbäumen in den Gärten, alles Frostspanner (*Cheimatobia*, *Hybernia* usw.), die später eine gute Anzahl ♀♀ lieferten. Da man regelmäßig für alle Fälle den Regenschirm bei sich hatte, diente dieser eben zwei, allerdings verschiedenen Zwecken. Der Spätsommer und der Herbst wurde dann besser und brachte noch Ausbeute.

4. Flugzeiten und Häufigkeit einiger Arten.

Bedingt durch die Schlechtwetterperioden, waren die Flugzeiten in der Regel etwas verlängert, doch nicht wesentlich verschoben. Nur diejenigen Arten, die Feuchtigkeit gut vertragen oder deren Raupen frei an Pflanzen leben, fielen mancherorts durch ihre Menge auf; doch waren es immer nur wenige Arten. Für die einzelnen Standorte ist dazu zu berichten:

(Ar) Im Eichenheidewald des Hains flog *Argynnis paphia* L. am 17. 7. in erheblichen Mengen, doch sah ich keine f. *valesina* Esp., die in Norddeutschland (östlich der Oder) 1936 auffallend zahlreich auftrat, während andere Arten infolge der langen naßkalten Wetterperioden nur spärlich erschienen. Vom 17. bis 22. 7. fand ich viele *Acidalia emarginata* L. in der feuchten Gebüschvegetation (Erlen und Himbeeren) an Lehnen und Wasserläufen. Sehr häufig zeigte sich *Hypena proboscidalis* L. in halbschattigen, feuchten Buschhalden bei Gehlberg. Auf den lichten Gebüschhängen der Fuchslithe bei Zoppothen (obere Saale) waren die Raupen von *Hipocrita jacobaeae* L. am 21. 7. in Massen um die völlig kahlgefressenen Stauden von *Senecio jacobaea* zu beobachten. Im Hölletale oberhalb Blankenstein (Saale) waren am 20. 7. auffallend viele *Larentia olivata* Bkh. in schattigen Blockhaldenfluren aufzuscheuchen. Bläulinge sah ich überall nur wenig.

(Er) Die Flugzeiten sowie das zahlenmäßige Auftreten waren bei vielen Arten normal. Besonders frühzeitig erschienen in diesem Jahre *Lycaena baton* Bgstr., *L. icarus* Rott., *L. bellargus* Rott. und *Cyaniris argiolus* L.

Häufiger als sonst flogen *Melitaea maturna* L., *Erebia aethiops* Esp., *E. ligea* L., *Chrysophanus virgaureae* L., *hippotoe* L., *dorilis* Hufn., *Hadena porphyrea* Esp., *Polia chi* L., *Cosmia paleacea* Esp. und *Cucullia chamomillae* Schiff. Besonders bemerkenswert war das zahlreiche Vorkommen der Raupennester von *Melitaea maturna* L. im Juli an jungen Eschen auf einigen lokalen Stellen im Willrodaer Forste. Es wurde festgestellt, daß die kleinen Räupchen bereits von Mitte August ab ihre Nester verließen, um am Boden zu überwintern. Dagegen flogen *Colias hyale* L., *edusa* F., *Lycaena damon* Schiff., *semiargus* Rott., *cyllarus* Rott., *alcon* Schiff. und *Coenonympha hero* L. nur spärlich. (Fortsetzung folgt)

Kleine Mitteilungen.

Wo blieben heuer die *versicolora*? Fünfzehnmal ging ich ihnen zu Gefallen. Was ich draußen sah, waren ganze drei Männer. Die vorhergehenden zwei Jahre zeigten doch alles so gut belebt! Vielleicht ist folgende Ansicht, die ich hörte, richtig. Nach dieser war der letzte Winter den Mäusen, besonders den Spitzmäusen, zu warm. Dadurch konnten sie nicht schlafen und der Magen fing an zu knurren. Deshalb mußten die Erdpuppen daran glauben. Mir erscheint diese Theorie annehmbar zu sein.

Walter Cürten, Ffm.-Schwanheim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Cürten Walter

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 64](#)